

Seite 10

NNP 702.18

LESERN

Ein Beispiel an
Frankreich nehmen

Zu: „Der politische Kampf um
die Lahn“ (Ausgabe vom
2. Februar):

Die Überschrift bezeichnet schon
das gesamte Dilemma um unser
„Fließgewässer“ Lahn. Die zweite
Überschrift will begründen, warum
eine „Bundeswasserstraße“ so
wichtig sei?

Wer sich wissend und aufmerksam
mit der „Lebensader unserer Land-
schaft“ – der Lahn – beschäftigt,
braucht den Artikel gar nicht
weiter zu lesen, denn was folgt ist
unwahres und politisches Gesülze,
bei dem es lediglich darum geht,
noch mehr Natur und Leben an
und in der Lahn zu zerstören, um
wenigen Nutznießern eine Ein-
kommensquelle zu sichern und zer-
störerische Nutzungen langfristig
zu erhalten. Natürlich kostet die
Unterhaltung von Bundeswasser-
straßen viel Geld. Obwohl die Lahn
schon seit Jahrzehnten (offiziell seit
1981) keine Bundeswasserstraße
mehr ist und nie eine richtige war,
so wird sie immer noch so un-
terhalten und jährlich weiter mehr
als 8 Millionen Euro für Unter-
haltung aus dem Fenster geworfen!
In erster Linie geht es darum ein
paar Arbeitsplätze der WSV zu
sichern und ein paar Boots- und
Yachtbesitzern eine zerstörerische
Befahrung zu ermöglichen.

Es kann und darf nicht sein, dass
z.B. besonders auf der Unterlahn
für eine paar Motorsportboote-
und Yachtbesitzer und 3 Fahrgast-
schiffe mit riesiger ökologischer
Zerstörungskraft auf einer speziell
dafür ausgebauten und zu un-
terhaltenden Lahn weiterhin ein
solcher finanzieller Aufwand auf
Kosten aller Steuerzahler betrieben
wird! Die Lahn gehört schließlich
uns allen, den hier wohnenden
Menschen entlang des Flusses, die
ich alle aufrufe, viel mehr auf eine
intakte Natur zu achten und sich
gegen untragbare Nutzungen und
weitere Denaturierungen zu er-
wehren! Auf dem nahen Rhein
sind solche Nutzungen schadlos

möglich.

Man sollte sich ein Beispiel an
Frankreich nehmen, wo Gewässer
der Größe der Lahn konsequent
renaturiert und ökologisch auch
zum Wohle der Menschen auf-
gewertet werden. Hieran sollten
sich auch die erwähnten Politiker
ein Beispiel nehmen und nicht die
weitere Zerstörung unserer Lahn
vorantreiben, die von der Mehrheit
der Menschen an der Lahn nicht
mitgetragen wird!

Winfried Klein, Runkel